



Informationen zum Stand der Dinge

12. April 2023

Die bereits im Prüfungsbericht der Eidgenössischen Finanzkontrolle angedeutete Erholung des Bargeldumlaufs nach der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkungen auf die Swissmint können inzwischen auch zahlenmässig konkretisiert werden.

Einerseits liegen die neusten Rechnungszahlen vor: Die Swissmint weist für das Jahr 2022 einen Gewinn von 9 Millionen aus. Damit hat die Swissmint in den letzten Jahren – abgesehen von 2020 – immer einen Gewinn erwirtschaftet. Das Jahr 2020 stellte mit einem Verlust von 10,9 Millionen eine Ausnahme dar.

Andererseits hat das Eidgenössische Finanzdepartement im Einvernehmen mit der Schweizerischen Nationalbank das Prägeprogramm 2024 festgelegt. Dieses basiert auf den Annahmen der SNB zum Münzumsatz und beträgt 70 Millionen Stück (Nennwert 48,9 Millionen Franken). Gegenüber den Prägeprogrammen der Jahre 2022 und 2023 entspricht dies einer Zunahme von rund 50 Millionen Stück bzw. knapp 40 Millionen Franken. Die Erhöhung der Prägeprogramme wirkt sich positiv auf die Kostendeckung der Swissmint aus, da den Fixkosten der Münzproduktion höhere Erlöse gegenüberstehen.

Die Swissmint verfügt nach wie vor über die personelle und maschinelle Kapazität um Prägeprogramme in dieser Grössenordnung zu produzieren.

